KommKon

Kommunen fit im Umgang mit Hass und Hetze Plan KiK – Kooperativ in der Kommune

Dialogveranstaltung zur Prävention von Bedrohungen gegen kommunale Amtsund Mandatsträger/-innen

30.11.2022, 10:30 – 15 Uhr, Rathaus Verden, Große Str. 40, 27283 Verden (Aller)





Editorial

Kommunalpolitische Amts- und Mandatsträger/-innen sind in der Ausübung ihrer Tätigkeit zunehmend mit besonderen Herausforderungen und Belastungen konfrontiert. Drohungen, Hassmails und Angriffe gehören laut aktuellen Umfragen für rund zwei Drittel der Bürgermeisterrinnen und Bürgermeister zum Alltag ihres Amts. Diese Entwicklung ist besorgniserregend, stellt sie doch zugleich eine Gefahr für unsere Demokratie dar. Die zunehmende Belastung der kommunalpolitisch Engagierten kann dazu beitragen, dass immer weniger Menschen bereit sind, sich auf politischer Ebene zu engagieren. Insbesondere in den ländlichen Räumen wird es deshalb immer wichtiger, die maßgeblich Verantwortlichen in Politik und Verwaltung in ihrer Handlungskompetenz zu stärken und das solidarische Miteinander zu fördern.

Die Dialogveranstaltung macht Erfahrungen aus den Landkreisen Verden, Nienburg und darüber hinaus sichtbar. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion diskutieren Vertreter/-innen der Kommunen mit Vertreter/-innen der Zivilgesellschaft und Sicherheitsbehörden zu den aktuellen Herausforderungen und möglichen Gegenstrategien auf unterschiedlichen Ebenen. Im Anschluss vermitteln Hate Aid und ichbinhier e.V. praktische Kenntnisse zur juristischen Handhabe zu Selbstschutzstrategien, zu Strategien für die Kommunikation in Sozialen Netzwerken und zur praktischen Unterstützung im Ernstfall.



Programm

Mittwoch, 30. November 2022

10.30 – Ankommen und Kaffee 11.00 Uhr

11.00 – 11.15 Uhr

Begrüßung

Lutz Brockmann, Bürgermeister Stadt Verden (Aller)

Sara Schmidt, Bundeszentrale für politische Bildung, Referentin Fachbereich Politische Bildung im ländlichen Raum

Inge Osthues, Vorsitzende des WABE e.V.

11.15-11.30 Uhr Kurzimpuls

Umgang mit Bedrohungen Hass und Hetze

Stefanie Zacharias, Hateaid gGmbH Johanna Polsfuß, ichbinhier e.V.

11.30 – 12.30 Uhr Podiumsdiskussion

Angriff auf die lokalen Säulen der Demokratie? Herausforderungen und Strategien zum Umgang mit Hass, Hetze und Bedrohungen

Moderation: Angelika Henkel, Journalistin

Lutz Brockmann, Bürgermeister der Stadt Verden (Aller)

Jan Wendorf, Bürgermeister der Stadt Nienburg/Weser

Barbara Weißenborn, Ratsmitglied der Stadt Nienburg/ Weser und Kreistagsabgeordnete im Landkreis Nienburg/ Weser

Heidrun Kuhlmann, Kreistagsabgeordnete im Landkreis Nienburg/Weser, Bürgermeisterin der Gemeinde Landesbergen

Mobile Beratung Niedersachsen

gegen Rechtsextremismus für Demokratie

Antje Schlichtmann, Polizeidirektorin und Leiterin der Polizeiinspektion Verden/Osterholz

12.30 – Mittagsimbiss im Foyer des Rathaus Verden 13.15 Uhr

13.15-

Workshop

14.45 Uhr

Digitale Zivilcourage und rechtliche Handlungssicherheit im Umgang mit digitaler Bedrohung und Hass

Stefanie Zacharias, Hateaid gGmbH **Johanna Polsfuß**, ichbinhier e.V.

14.45 – **Zusammenfassung und Ausblick** 15.00 Uhr

15.00 Uhr **Ende**

Aus der Praxis

KOMMKON – Kommunen fit im Umgang mit digitalem Hass und Hetze

Kommunalen Amts- und Mandatsträger/-innen, Kommunalpolitiker/-innen sowie Mitarbeitenden der Kommunalverwaltung kommt in Bezug auf die lokale Gesprächs- und Debattenkultur, die Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Einstellungen und die Kompromiss- und Lösungsfindung bei Konflikten eine besondere Bedeutung zu. Die Kommunikation der Bürger/-innen verlagert sich gerade bei lokalrelevanten und kommunalpolitischen Themen zunehmend ins Digitale, größtenteils in soziale Netzwerke. Dort werden kommunalpolitisch aktive Personen aus der Zivilgesellschaft, aber auch aus Politik und Verwaltung vermehrt Zielscheibe von Hass und Hetze.

Die Seminarreihe der bpb "KOMMKON – Kommunen fit im Umgang mit digitalem Hass und Hetze" zielt darauf ab, Kommunalpolitiker/-innen sowie Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung im Umgang mit undemokratischen Verhaltensweisen im Netz zu schulen und ihre Handlungskompetenz zu Selbstschutzstrategien, Moderationshandwerk und zu Strategien für die Kommunikation in Sozialen Netzwerken zu stärken. Die digitalen Seminare werden für die Zielgruppe Kommunalpolitiker/-innen und kommunale Verwaltung in allen Bundesländern angeboten. In der Konzeption und Umsetzung können die Organisationen **Hateaid gGmbH** und **ichbinhier e.V.** auf langjährige Erfahrung in der (juristischen) Beratung und Unterstützung von Kommunalpolitiker/-innen zurückgreifen.

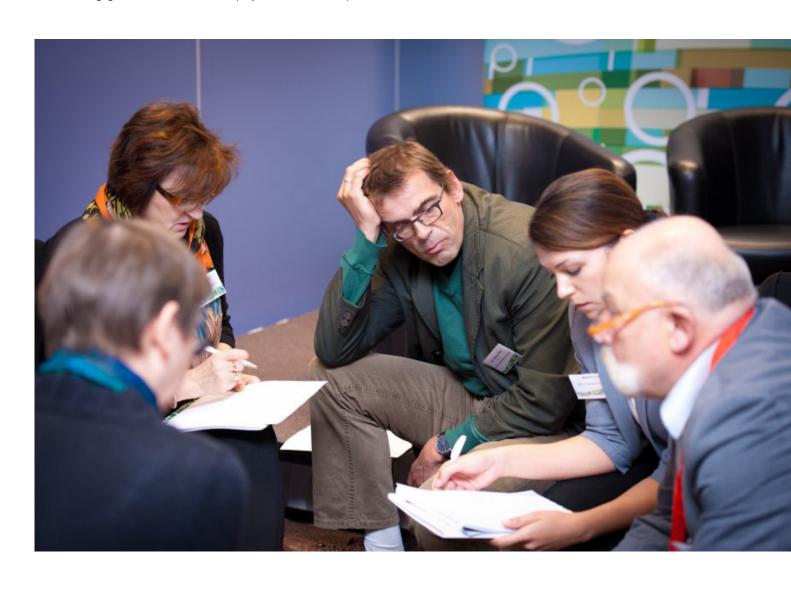
Plan KiK – Kooperativ in der Kommune Ein Projekt zur Prävention von Gewalt gegen kommunale Amtsund Mandatsträger/-innen

Die Gemeinden sind die Grundlage des demokratischen Staates: Nach diesem Grundsatz aus der Präambel des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes möchte das Pilotprojekt Plan KiK – Kooperativ

in der Kommune all diejenigen unterstützen, die sich auf kommunaler Ebene haupt- oder ehrenamtlich für die Demokratie einsetzen und zum Gelingen eines funktionierenden Gemeinwesens beitragen: Denn Beleidigungen, Bedrohungen, Hass und Gewalt gehören nicht zum Mandat. Wir vernetzen Haupt- und Ehrenamtliche in den Kommunen, werben für respektvolle demokratische Diskurse und fördern den Austausch von Best Practice-Beispielen im Rahmen von Workshops und Veranstaltungen in den Landkreisen Verden und Nienburg. Das Projekt wird gefördert im Rahmen einer Richtlinie des Landespräventionsrat Niedersachsen im Bereich kommunale Prävention und durch die Partnerschaft für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben.

Interkommunales Weser-Aller-Bündnis: Engagiert für Demokratie und Zivilcourage (WABE) und WABE e. V.

Das Weser-Aller-Bündnis: Engagiert für Demokratie und Zivilcourage (WABE) hat sich zum Ziel gesetzt, zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechtsextremismus und andere Formen Gruppen bezogener Menschenfeindlichkeit in den Landkreisen Verden und Nienburg zu stärken. Der WABE e. V. ist der Förderverein des Bündnisses. Im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie Verden-Nienburg hat der WABE e. V. die Trägerschaft der externen Koordinierungs- und Fachstelle übernommen und realisiert Jugendbildungsprojekte. Seit 2020 ist der WABE e. OV. als Träger der Mobilen Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie landesweit mit Regionalbüros in Hildesheim, Oldenburg sowie Verden tätig. WABE wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben".



Infos

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **21.11.2022** unter projekt-kik@wabe-info.de an. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Die Veranstaltung besteht aus der Podiumsdiskussion und dem Workshop. Wenn Sie nur an einem der Programmpunkte teilnehmen möchte, bitten wir um einen Hinweis bei der Anmeldung.

Digitale Teilnahme

Wir planen eine optionale Teilnahme an der Podiumsdiskussion per Zoom. Bei Interesse bitten wir um einen Hinweis bei der Anmeldung.

Termin

30.11.2022, 10:30-15:00

Für

Landrät/-innen, Bürgermeister/-innen, (potenzielle)
Kommunalpolitiker/-innen, Mitarbeitende der kommunalen
Verwaltung, ehrenamtliche Initiativen und Bündnisse, zivilgesellschaftliche Träger der Mobilen Beratung und Betroffenenberatung, kommunale Präventionsräte und Interessenvertretungen (Gleichstellungsbeauftragte, Antidiskriminierungsbeauftragte), Multiplikator/-innen aus den Bereich Jugendarbeit, politische Bildung, Sicherheit und Prävention

Kontakt/Impressum

Bundeszentrale für politische Bildung Friedrichstraße 50 10117 Berlin Sara Schmidt Sara.schmidt@bpb.de

WABE e.V. Holzmarkt 15 27283 Verden (Aller)

Karin Schimming Projekt-kik@wabe-info.de 04231 12-494

Eine Veranstaltung im Rahmen von

KOMMKON – Kommunen fit im Umgang mit digitalem Hass und Hetze.

Plan KiK - Kooperativ in der Kommune des WABE e. V.







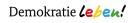




Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms







Bundeszentrale für politische Bildung

Adenauerallee 86 53113 Bonn Tel +49 (0)228 99515-0

www.bpb.de